

Inhalt des Newsletters:

- [Ein Alltagsbericht aus der Lernbegleitung der InitiativGruppe \(IG\)](#)
- [Warum psychosoziale Versorgung von Geflüchteten so wichtig ist, Refugio München](#)
- [Refugio Report](#)
- [Kolibri auf Radio LORA / Fremde Heimat](#)
- [Bild des Monats vom KOLIBRI-KUNST-KABINETT](#)
- [Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung](#)
- [Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine](#)
- [Buchtipps](#)

Die Kolibri-Stiftung unterstützt mehrere Projekte der InitiativGruppe – interkulturelle Begegnung und Bildung. Darunter auch die Lernbegleitung in der Feuerwache. Das Schuljahr 2020/21 war insbesondere für Kinder und Jugendliche ein schwieriges Jahr. Die Umstellung auf home-schooling, der Wegfall von sozialen Kontakten und außerschulischen Aktivitäten und die Überforderung vieler Eltern, die Kinder Zuhause gut zu betreuen, stellten vor allem Kinder aus sozial benachteiligten und einkommnsschwachen Familien vor große Herausforderungen. Die Corona-Pandemie wirkt oft wie ein Brennglas, das soziale Unterschiede und Chancenungleichheit vergrößert. Kinder, deren Eltern wenig Möglichkeiten haben, sie bei ihren Schulaufgaben zu unterstützen, sind von einer Verschlechterung ihrer Bildungs- und Zukunftschancen bedroht. Hier ist unkomplizierte, niederschwellige und kompetente Hilfe notwendig. Dank der Unterstützung der Kolibri-Stiftung ist das bei der Lernbegleitung der „Feuerwache“ möglich.

Ein Alltagsbericht aus der Lernbegleitung

Von Annamaria Haus, Lernbegleiterin an der GS Guldeinstraße

Anfang dieser Woche kamen mir Kinder einer zweiten Klasse in der ersten Stunde im Schulhausgang entgegen. Ich fragte ein Mädchen, wohin sie ohne ihre Lehrerin gingen. Dabei antwortete sie traurig: „Wir haben unser Tier noch nicht fertig“. Neugierig fragte ich: „Was meinst du denn damit? Welches Tier?“ Das Mädchen fing an, zu stottern und weil sie mir nicht erklären konnte welche Aufgabe sie erledigen musste, sagte sie mir: „Komm mit, ich zeige dir.“



Nach ein paar Schritten war mir klar, dass die Schülerin WG-Unterricht hatte. Wir gingen hinein in das Klassenzimmer und die WG-Lehrerin kündigte sehr freundlich den Kindern an: „Wir nähen heute weiter an unseren Schildkröten. Wer Hilfe braucht soll nach vorne kommen, wir helfen euch sehr gerne.“ Die Schülerin kam zu mir, nahm mich an die Hand und fragte: „Kannst du mir helfen? Ich kann das nicht so gut.“ „Was kannst du denn nicht so gut?“, fragte ich. Sie zeigte mir eine lange Nadel und die bunten Wollfäden, die sie ausgesucht hatte. Wir unterhielten uns über die Sachen, die auf ihrem Tisch lagen (das Gehäuse auf der Webschablone hatte schon die ersten Wollfäden) und ich stellte dabei fest, dass das Mädchen die Wörter Nadel, Stopfnadel, Faden, Wolle, weben, Knoten überhaupt nicht kannte. Wie soll man denn so einen schwierigen Arbeitsauftrag zu Ende bringen, wenn man den Wortschatz nicht beherrscht? Kurz darauf fingen wir mit der „harten Arbeit“ an. Begeistert fingen wir gemeinsam an, weiter zu weben und an der Filzschildkröte zu nähen (wobei ich sie immer wieder aufforderte die neuen Wörter zu wiederholen). Trotz kleiner Missgeschicke war am Ende der Stunde das Gehäuse

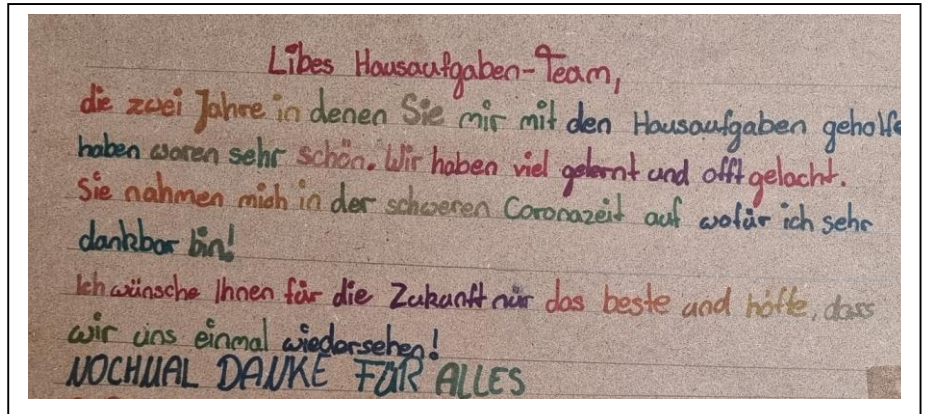
fertig gewebt und die Filzschildkröte genäht und ausgestopft. Das Mädchen war ganz stolz auf ihre Arbeit.

Dieses Mädchen aus der zweiten Klasse ist kein Einzelfall. Viele andere Schülerinnen und Schüler brauchen tägliche Unterstützung in der Schule, um die Aufträge der Schule Schritt für Schritt in ihrem eigenen Rhythmus zu verstehen und zu meistern.

Dank der Kolibri-Unterstützung können wir täglich bei vielen Schüler*innen an der Grundschule Guldeinstraße individuell auf ihre Lernlücken eingehen!

Die Stimme einer Schülerin

Das Mädchen besucht die 4. Klasse und war sehr glücklich, dass sie kurz vor dem Lockdown im Dezember noch in die Hausaufgaben-gruppe (in die Einzelförderung) aufgenommen werden konnte. Bei den Online-Stunden von Januar bis März war sie täglich dabei und profitierte sehr vom regelmäßigen Austausch. Und danach war sie auch stets dabei. Der obige Brief des Mädchens ist gleichzeitig ein Dankeschön an Kolibri!



Eine herzliche Bitte:

Denken Sie an Kolibri bei der Überweisung Ihrer diesjährigen Weihnachtsspenden. Die Stiftung fördert Projekte für Geflüchtete und Migrant*innen mit Sprachkursen, beruflicher Qualifizierung, Beratung, ärztlicher Betreuung und Therapie. Alle "Kolibris" arbeiten ehrenamtlich - www.kolibri-stiftung.de , Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE13 7002 0500 0008 8136 00.

Warum psychosoziale Versorgung von Geflüchteten so wichtig ist Refugio München

Ungefähr 30-40% der Asylsuchenden in Deutschland leiden an einer traumabedingten psychischen Erkrankung. Bei Kindern und Jugendlichen ist sogar jede*r Zweite betroffen. Nur die wenigsten von ihnen erhalten jedoch eine angemessene Behandlung.

Die Unsicherheit während des Asylverfahrens und die Unterbringung in Massenunterkünften sind oft zusätzlich belastend. Die Hürden auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben sind hoch und für traumatisierte Geflüchtete oft nicht ohne psychosoziale Unterstützung zu bewältigen.

Doch es gibt nicht ausreichend Unterstützungsangebote für psychisch belastete Geflüchtete. Der Zugang zu psychotherapeutischer Versorgung ist eine Katastrophe, weil viel zu wenig geflüchtete Menschen in- und außerhalb des Gesundheitssystems versorgt werden können.

Der bayerische Rundfunk und das ZDF haben die Problematik in Beiträgen mit Refugio München dargestellt. Die jeweils drei- bis vierminütigen Videos finden Sie unten verlinkt. Auch Deutschlandfunk hat in einem längeren hervorragenden Bericht ausführlich beleuchtet, wie traumatisierten Geflüchteten das Leben noch schwerer gemacht wird, als es ohnehin schon ist.

[Zum Beitrag der BR Abendschau](#)

[Zum Beitrag im Deutschlandfunk](#)

[Zum Beitrag des ZDF Länderspiegel](#)

Die [Webseite der Kunstwerkstatt](#) von Refugio wurde neugestaltet. Schauen Sie doch mal rein.

Refugio München Report

Zweimal im Jahr informiert der Refugio München-Report über aktuelle Themen aus der Arbeit mit Geflüchteten des Beratungs- und Behandlungszentrums. Er wagt aber auch regelmäßig einen Blick über den Tellerrand und beleuchtet in spannenden Reportagen und Interviews, Analysen und Kommentare die aktuelle politische Lage.

Hier geht es zum [Download](#) des neuen Reports.

Verein(t) gegen Rechtsextremismus Broschüre für Vereine

Fachstelle für Demokratie – LHM. <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Fachstelle-fuer-Demokratie/Materialien-und-Brosch-ren.html> Eine Handreichung zur Unterstützung von Vereinen, die sich vor rassistischen und antisemitischen Haltungen, Handlungen und Mitgliedern schützen wollen. #

Erinnern Sie sich an die Geschichte von Imraan Safi im letzten Newsletter?

Er hatte über den Verlag Kolibri 3 seiner – neben schmackhaften Rezepten, auch wunderbar gestalteten - Kochbücher gespendet, die wir mit der Beantwortung einer Frage verlost haben. 57% der eingegangenen Lösungen waren gesandt worden von Lesern und 43% von Leserinnen. Gewonnen haben 2 Leser und 1 Leserin. Wir gratulieren sehr herzlich!!

„Bienenkalender“ unterstützt Kolibri - Interkulturelle Stiftung und BUND Naturschutz

Nach dem Erfolg des Bienenkalenders im letzten Jahr hat Wolfgang Sréter mit der Unterstützung eines Teams von Freund*innen für 2022 erneut einen Bienenkalender gestaltet [bienenkalender.org](https://www.bienenkalender.org).

Die Differenz zwischen den Herstellungskosten und dem Verkaufspreis von 12 € kommt Projekten von Kolibri Interkulturelle Stiftung und von BUND Naturschutz zugute.

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Wie immer ist Kolibri alle zwei Monate mit der Sendung FREMDE HEIMAT auf Radio Lora vertreten.



Die letzte Sendung war am Dienstag, 16. November 2021, 19.00 Uhr.
Wo: bei Radio Lora auf UKW 92,4 oder DAB+ Kanal 11C
Oder als Podcast auf unserem [YouTube Channel](#).



Moderation:
Yolanda Schwager und Rene Michael

„Bunt kickt gut“ ist ein Projekt der InitiativGruppe e.V. Seit 25 Jahren gibt es die interkulturelle Straßen-Fußball-Liga in München.

Yolanda Schwager und Rene Michael von der Stiftung Kolibri sprechen mit dem Koordinator Max Rabe und der jungen Fußballerin Anna Hufnagel

Siehe auch den Bericht hierzu im Kolibri-Newsletter von Mai 2021.

Die Sendung finden Sie demnächst als Podcast unter: <https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>

Bild des Monats im KOLIBRI-KUNST-KABINETT

Das „Kolibri-Kunst-Kabinett“ ist ein Projekt der „Kolibri Interkulturelle Stiftung“. Zahlreiche Künstler*innen und Kunstbesitzer*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an. Der Erlös geht weitgehend an Kolibri – Interkulturelle Stiftung.

Jörg Scherkamp

"An die Nachgeborenen" (nach Bertolt Brecht)

Hochdruck 42/100, 24 x 31 cm,

vom Künstler mit Text beschrieben und handsigniert

Preis 240 Euro



Jörg Scherkamp hat unter seinen Druck ein Zitat aus Brechts Gedichtzyklus "An die Nachgeborenen" geschrieben: „Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist“. Um den Inhalt von Brechts Botschaft zu verdeutlichen, zeigt er zwei Personen, hintereinander angeordnet. Beide fallen durch ihre ausdrucksstarke Mimik und Gestik auf. Die Figur im Vordergrund wirkt in sich gekehrt. Sie hält sich die Hand vor den Mund und hat Angst, etwas Falsches zu sagen. Die hintere Figur wirkt bewegter, ist aber auch schwerer zu deuten. Handelt es sich gar um einen Spitzel? Sowohl Brecht als auch Scherkamp wollen an Zeiten erinnern, in denen die freie Meinungsäußerung mit großen Gefahren verbunden war. Ein Gut, das wir auch heute schätzen und vor allem auch schützen müssen.

Zum Künstler:



Jörg Scherkamp

Der 1935 geborene Künstler lebte seit 1952 bis zu seinem frühen Tod 1983 in Augsburg. Er machte zunächst eine Ausbildung als Buchdrucker und bildete sich dann selbst zum Maler und Graphiker weiter. Ein wichtiger Lehrer wurde für ihn der Augsburger Maler Carlo Schellemann. Scherkamp war Mitglied in der Künstlergruppe "Tendenzen". In seinem vielfältigen Werk hat er sich immer wieder wohlwollend und kritisch mit seiner Heimatstadt Augsburg beschäftigt. Gleichzeitig blieb er offen für die Probleme in der Welt. Ein besonderes Anliegen für Jörg Scherkamp war es, den Augsburger Schriftsteller Bertolt Brecht in seiner Heimatstadt zu würdigen und bekannt zu machen. Das war zu Lebzeiten des Künstlers nicht selbstverständlich.

www.augsburgwiki.de/index.php/AugsburgWiki/ScherkampJoerg

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Donnerstag, 25. November 2021, 19:00 Uhr

Gespräch zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Medizin: Chance auf ein gerechteres, gendersensibleres Gesundheitssystem?“

Ort: Evangelische Stadtakademie München, Herzog-Wilhelm-Straße 24, 80331 München

Die vermeintlich neutrale Künstliche Intelligenz wird mit realen Daten gefüttert und die Algorithmen lernen daraus. Sie erkennen keine Ausnahmen, sondern folgen Mustern und Häufigkeiten. Dadurch besteht die Gefahr, dass bisher bestehende Ungerechtigkeiten verstärkt werden.

So nehmen bei medizinischen Studien überwiegend männliche Probanden teil, wodurch es weniger Daten über Symptome und Wirkungen von Medikamenten bei Frauen gibt. Dies kann weitreichende Folgen für Frauen haben, u.a. dass ein Herzinfarkt viel zu spät oder gar nicht erkannt wird. Was wir tun müssen, damit Ungerechtigkeiten wie diese durch Künstliche Intelligenz nicht reproduziert werden, wird Thema der Referentin dieses Abends sein.



Brigitte Strahwald, Ärztin und Epidemiologin, befasst sich an der LMU u.a. mit den Themen:

- wie müssen Daten richtig erhoben werden
- wie können sie ausgewertet werden,
- wie können Verzerrungen (Bias) vermieden werden
- wie werden Daten letztlich zu Informationen, die bei Gesundheitsentscheidungen helfen.

Moderation: Mareike Nieberding, Jahrgang 1987, arbeitet als Redakteurin für das SZ-Magazin und wurde für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet. Nach der Trump-Wahl gründete sie die Jugendbewegung DEMO. 2018 erschien ihr erstes Buch „Ach, Papa“ bei Suhrkamp, 2019 folgte ihr politischer Aufruf „Verwende deine Jugend“ im Tropen Verlag. Frau Niederding lebt in München.

Die Veranstaltung wird auch live auf unserem YouTube-Kanal gestreamt: <https://youtu.be/bTdJDUrz9SE>

Für die Teilnahme via YouTube ist KEINE ANMELDUNG erforderlich

Eintritt ist kostenfrei, Spenden erbeten für die Kolibri Interkulturelle Stiftung
Anmeldung und weitere Informationen: [Petra Kelly Stiftung](#)
Es gilt die 2G-Regel und Maskenpflicht.

Veranstaltungen der von Kolibri geförderten Vereine

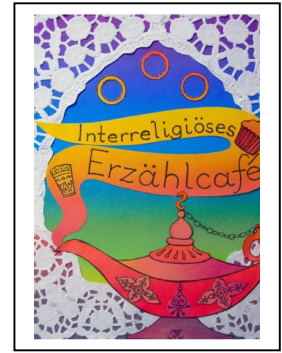
Samstag, 04. Dezember 2021, 15.00 Uhr
Interreligiöses Erzählcafé - Ein Nachmittag mit Geschichten aus der muslimischen, christlichen und jüdischen Tradition
Ort: Freimanner Moschee, Adresse: Wallnerstr. 1 (Bus 181 ab Studentenstadt)

Die Geschichten-Erzählerin Moira Thiele erzählt „Das Geheimnis der drei Ringe - Geschichten von dir, mir und uns!“

Das Besondere an diesem Erzählnachmittag wird sein, dass Sie in kleinen Gruppen so platziert werden, dass eine gute muslimisch-christliche Mischung entsteht. Zu jeder Geschichte, die Sie hören, erhalten Sie ein paar Fragen, über die Sie sich mit Ihren Tischnachbar*innen unterhalten können, bis Sie die nächste Geschichte hören, usw.

Die konkreten Fragestellungen zu den Geschichten bieten eine ungewöhnliche Möglichkeit zu einem lebendigen persönlichen Gespräch - auch mit Menschen, die Sie vor Kurzem noch nicht kannten. Und die Geschichten selbst sind - das kann Ihnen versichern - wunderschön! - und allein für sich schon die Reise wert!

Auf Grund der Corona-Lage wird der Nachmittag nach den 2G-plus-Regeln durchgeführt. Wir bitten deshalb um Anmeldung! Jede Anmeldung wird bestätigt. Da wir eine ausgewogene Mischung zwischen Christen und Muslimen erreichen wollen, kann es sein, dass Sie zwischenzeitlich auf einer Warteliste landen. Zögern Sie deshalb nicht, sich möglichst bald anzumelden.
kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 089/53 71 02



Singbar – offenes Singen

Jeden ersten Montag im Monat. Termine:

06. Dezember 2021 und 10. Januar 2022, 18.00-19.30 Uhr

Ort: Im Innenhof der Kreuzkirche Schwabing (Bei Regen in der Kirche, dann gilt die 3G-Regel!), Hiltenspergerstr. 55

Eintritt: 0-8€ (zahlt, so viel ihr geben könnt)

Wir sind kein Chor. Aber wir singen zusammen. Mit Liedern aus verschiedenen Regionen und Ländern tauchen wir in ganz unterschiedliche Musikwelten ein. Ob Popsong oder Kanon, Jodler oder Chanson – jedes Mal gibt's eine neue Auswahl an internationalen Liedern.
Noten- oder bestimmte Sprachkenntnisse braucht ihr nicht.
Angeleitet wird das Ganze von Lisa Seebauer (Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin)
Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Regelmäßige Angebote von Zirkus „Trau Dich“ und „Die Nachbarschaftshilfe“:

Konversationskreis „Trau dich, deutsch zu sprechen!“

Der Konversationskreis findet wieder in Präsenzform statt. Für Infos dazu wenden Sie sich bitte an Christa Liebscher. Jeden Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr
Herzlich willkommen sind Menschen mit Migrationsgeschichte und Deutschkenntnissen auf A2/ B1-Niveau.

Sie lernen, was einzelne Wörter bedeuten, wie man Sätze bildet und die Grammatik anwendet. Wir unterhalten uns über Situationen aus dem Alltag wie Schule, Arbeit etc. So gewinnen Sie Sicherheit beim Sprechen.

Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung unter:

christaliefscher@die-nachbarschaftshilfe.de oder 089/ 53 66 67

Beratung für Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund

Beratungen finden aktuell telefonisch oder vor Ort nach Absprache statt.

Kontakt: maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de | 089/ 53 71 02

Übungsnachmittag Internationaler Kinderzirkus TRAU DICH

Regulärer Übungsnachmittag:

Jeden Mittwoch (nicht in den Schulferien)

Von 15.00-16.00 Uhr (5 bis 8 J.): Seilspringen, Schwebebalken oder Jonglage mit Poi

und 16.30-18.00 Uhr (8 bis 15 J.): Einrad fahren, Jonglage mit Poi und Stelzen (allerdings nur für Kinder möglich, die sich selbst die Stelzen anziehen, eigenständig aufstehen und damit laufen können)

Ort: St. Matthäus (Gemeindesaal), Nußbaumstr. 1

Teilnahme kostenlos

Teilnahme nach Anmeldung (Nennung der Disziplin wegen der Hygieneauflagen in beiden Gruppen; es gibt eine Begrenzung der Teilnehmenden)

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften: teilnehmen kann nur, wer keine Covid19-Symptome hat und keinen Kontakt zu einer an Corona erkrankten Person hatte.

Kontakt: 089/ 53 56 11 - post@zirkus-trau-dich.com

Übungsnachmittag Internationales Zirkusprojekt „Jojo“

Wir freuen uns auf alle Kinder zwischen 4 und 14 Jahren, die Lust auf Zirkus haben!

Wir üben jeden Freitag von 15.00 - 16.15 und von 16.30 - 17.45 Uhr (nicht in den Schulferien).

Ort: Hoffnungskirche Freimann, Carl-Orff-Bogen 217

Solange die Corona-Maßnahmen gelten, bieten wir Einradfahren, Seilspringen und Hiphop tanzen an.

Teilnahme nur nach Anmeldung

Kontakt: kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 089/53 71 02

Buchtipps:

Steffen Mau: Sortiermaschinen. Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert Beck Verlag, 2021, 189 Seiten, 14,95 Euro

Der kosmopolitische Traum von einer grenzenlosen Welt hat in den letzten Jahren tiefe Risse bekommen. Aber war er überhaupt jemals realistisch? Steffen Mau zeigt, dass Grenzen im Zeitalter der Globalisierung von Anbeginn nicht offener gestaltet, sondern zu machtvollen Sortiermaschinen umgebaut wurden. Während ein kleiner Kreis Privilegierter heute nahezu überallhin reisen darf, bleibt die große Mehrheit der Weltbevölkerung weiterhin systematisch außen vor.

Während die Mobilität von Menschen über Grenzen hinweg in den letzten Jahrzehnten stetig zunahm und Grenzen immer offener schienen, fand gleichzeitig eine in Wissenschaft und Öffentlichkeit unterschätzte Gegenentwicklung statt. Vielerorts ist es zu einer neuen Fortifizierung gekommen, zum Bau neuer abschreckender Mauern und militarisierter Grenzübergänge. Grenzen wurden zudem immer selektiver und - unterstützt durch die Digitalisierung - zu Smart Borders aufgerüstet. Und die Grenzkontrolle hat sich räumlich massiv ausgedehnt, ja ist zu einer globalen Unternehmung geworden, die sich vom Territorium ablöst. Der Soziologe Steffen Mau analysiert, auf welche Weise und mit welchen Mitteln die neuen Sortiermaschinen Mobilität und Immobilität zugleich schaffen: Für erwünschte Reisende sollen sich Grenzen wie Kaufhaustüren öffnen, für andere sollen sie fester denn je verschlossen bleiben.

Inhaltsangabe

1. Leiste keinen vorauseilenden Gehorsam.
2. Verteidige Institutionen.
3. Hüte dich vor dem Einparteienstaat.
4. Übernimm Verantwortung für das Antlitz der Welt.
5. Denk an deine Berufsehre.
6. Nimm dich in Acht vor Paramilitärs.
7. Sei bedächtig, wenn du eine Waffe tragen darfst.
8. Setze ein Zeichen.
9. Sei freundlich zu unserer Sprache.
10. Glaube an die Wahrheit.
11. Frage nach und überprüfe.
12. Nimm Blickkontakt auf und unterhalte dich mit anderen.
13. Praktiziere physische Politik.
14. Führe ein Privatleben.
15. Engagiere dich für einen guten Zweck.
16. Lerne von Gleichgesinnten in anderen Ländern.
17. Achte auf gefährliche Wörter.
18. Bleib ruhig, wenn das Undenkbare eintritt.
19. Sei patriotisch.
20. Sei so mutig wie möglich.

Timothy Snyder: Über Tyrannei. Zwanzig Lektionen für den Widerstand

Illustrierte Ausgabe

Übersetzung: Wirthensohn, Andreas; Illustration: Krug, Nora

Beck Verlag, 2021, 127 Seiten, 20 Euro, ISBN13: 9783406777608

Timothy Snyders Brandschrift "Über Tyrannei" ist 2017 erschienen, aber schon heute ein Klassiker in der Tradition von Hannah Arendt und George Orwell. Kein anderes Buch trifft so sehr den politischen Nerv unserer Zeit, in der überall auf der Welt die Demokratien unter dem Ansturm eines neuen Autoritarismus wanken. Es appelliert an uns alle, sich dieser Entwicklung entgegenzustellen, und präsentiert 20 Lektionen für alle, die jetzt handeln wollen - und nicht erst, wenn es zu spät ist.

"EINE VERHALTENSLEHRE FÜR BÜRGER." JENS BISKY

Nun hat sich Nora Krug, die Schöpferin von "Heimat" und vielfach preisgekrönte Illustratorin, von diesem Text zu einem außergewöhnlichen grafischen Kunstwerk inspirieren lassen. Indem sie Snyders Kombination aus historischen Perspektiven und konkreten Maximen in ihre ganz eigene Bildsprache überträgt, gewinnt das Kultbuch eine völlig neue Dimension - so aufwühlend politisch und ästhetisch faszinierend, dass jede Seite förmlich vibriert von visueller Energie.

Eine beeindruckende Kombination von Nora Krug - eine der besten Illustratorinnen der Welt und Timothy Snyder - einer der wichtigsten Intellektuellen unserer Zeit Ausstellung der Originalzeichnungen von Nora Krug im Dialog mit dem Text von Timothy Snyder im NS-Dokumentationszentrum München

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, spenden Sie auf unserer Webseite oder über

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner, Zane Potasa
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an datenschutz@kolibri-stiftung.de, siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)